

# Schriftlesungen für den Traugottesdienst

## 1. Korinther 13 (Luther)

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.

Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und hätte alle Erkenntnis und allen Glauben, so dass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts.

Und wenn ich all meine Habe den Armen gäbe und lie<sup>o</sup>e gar meinen Leib verbrennen und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit, sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

Die Liebe hört niemals auf, wo doch das prophetische Reden einmal aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und alle Erkenntnis aufhören wird. (...)

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Aber die Liebe ist die grö<sup>o</sup>te unter ihnen.

## 1. Korinther 13 (7. Übertragung)

Man kann sich auf jede Sprache dieser Welt verstehen – ohne Liebe bleibt es leeres Getöse.

Man kann die Verhältnisse durchschauen, man kann auf vielen Gebieten ein gro<sup>o</sup>es Wissen haben, man kann sehr fromm sein – ohne Liebe hat das alles keinen Wert.

Man kann alles herschenken, was man hat, zuletzt auch sich selbst – ohne Liebe wird dadurch nichts besser.

Wer liebt, hat Geduld. Er ist gütig. Er ist nicht eifersüchtig und macht nicht gro<sup>o</sup>e Worte. Die Liebe stellt sich nicht taktlos zur Schau. Liebe will nicht auf ihre Kosten kommen, sie fragt nicht: † Was habe ich davon? †

Liebe lässt sich nicht zu Streit verleiten. Wer liebt, trägt dem anderen nichts nach. Er freut sich nicht, wenn der andere Fehler macht, sondern wenn er das Rechte tut.

Wer liebt, gibt niemals jemanden auf. In jeder Lage vertraut und hofft er noch für ihn. Immer und immer wieder hat er mit ihm Geduld.

Eine solche Liebe kennt kein Ende. Alle Weisheit kann am Ende sein, alles Schwärmen, alle Kunst. Diese Liebe ist unvergänglich. Sie kennt kein Ende und keine Grenze. Und sie wird ihren Wert behalten. Denn in dieser Liebe ist Gott.

## Matthäus 19,4-6

Er aber antwortete und sprach: Habt ihr nicht gelesen: Der im Anfang den Menschen geschaffen hat, schuf sie als Mann und Frau und sprach (1. Mose 2,24): † Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein †? So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden!